



LALIQUE
GROUP

2017
Finanzbericht

LALIQUE GROUP KONZERNRECHNUNG

03

Konzernerfolgsrechnung

03

Konzerngesamtergebnisrechnung

04

Konzernbilanz

05

Konzerngeldflussrechnung

06

Konzerneigenkapitalnachweis

07

Anhang zur Konzernrechnung

47

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	REF.	2017	2016
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	4	127 381	121 234
Sonstige betriebliche Erträge	5	1 449	2 336
Betriebserlös		128 830	123 570
Aufwand für Material, Lizenzen und Dritteleistungen	6	-53 494	-53 229
Bruttoergebnis		75 336	70 341
Personalaufwand	7	-30 475	-28 862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-30 235	-30 927
EBITDA		14 626	10 552
Abschreibungen/Impairment	17/18	-7 161	-6 983
EBIT		7 465	3 569
Finanzerträge	9	5 007	3 094
Finanzaufwendungen	9	-5 957	-4 731
Konzernergebnis vor Steuern		6 515	1 932
Steuern	10	363	-894
KONZERNERGEBNIS		6 878	1 038
davon entfallen auf:			
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-129	-903
Aktionäre des Mutterunternehmens		7 007	1 941
Gewinn pro Aktie unverwässert/verwässert (in EUR)	11	1.40	0.39

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	REF.	2017	2016
KONZERNERGEBNIS		6 878	1 038
Umrechnungsdifferenzen		-4 994	72
In Erfolgsrechnung rezyclierbare Posten, nach Steuern		-4 994	72
Neubewertung Personalvorsorge	19	-60	402
Steuern Neubewertung Personalvorsorge		15	-100
Nicht in der Erfolgsrechnung rezyclierbare Posten, nach Steuern		-45	302
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		-5 039	374
KONZERNGESAMTERGEBNIS		1 839	1 412
davon entfallen auf:			
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-113	-932
Aktionäre des Mutterunternehmens		1 952	2 344

KONZERNBILANZ

AKTIVEN

IN TEUR	REF.	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel	12	16 252	12 704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	15 723	18 134
Vorräte	14	63 533	60 942
Sonstige Forderungen	15	7 084	6 942
Total Umlaufvermögen		102 592	98 722
Sachanlagen	17	51 631	42 596
Immaterielle Anlagen	18	67 294	64 548
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	5 114	5 113
Latente Steuerguthaben	25	3 189	4 320
Total Anlagevermögen		127 228	116 577
TOTAL AKTIVEN		229 820	215 299

PASSIVEN

IN TEUR	REF.	31.12.17	31.12.16
Bankverbindlichkeiten	12	45 568	34 281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10 838	14 314
Verbindlichkeiten Ertragssteuern		1 416	887
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	16 069	14 956
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		73 891	64 438
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	4 291	-
Rückstellungen	22	397	368
Langfristige Finanzschulden	23	33 679	34 081
Pensions- und andere Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmer	19	4 836	4 976
Latente Steuerverbindlichkeiten	25	17 246	20 370
Total langfristige Verbindlichkeiten		60 449	59 795
Total Fremdkapital		134 340	124 233
Aktienkapital	26	816	816
Kapitalreserven	26	20 798	17 129
Gewinnreserven / andere Reserven	26	71 596	71 379
Total Eigenkapital vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss		93 210	89 324
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2 270	1 742
Total Eigenkapital		95 480	91 066
TOTAL PASSIVEN		229 820	215 299

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	REF.	2017	2016
Konzernergebnis vor Steuern		6 515	1 932
Abschreibungen/Impairment	17/18	7 161	6 983
Veränderung Pensionsverbindlichkeiten		92	407
Veränderung Rückstellungen	22	29	-28
Finanzaufwand	9	5 957	4 731
Finanzertrag	9	-5 007	-3 094
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag		-124	-40
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des NUV		14 623	10 891
Abnahme (+)/Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 293	2 411
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorräte		-6 983	334
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstige Forderungen		229	2 229
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 658	-382
Zunahme (+)/Abnahme (-) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		59	-1 023
Bezahlte Zinsen		-1 129	-1 271
Bezahlte Steuern		-1 301	-1 102
Erhaltene Zinsen		4	-
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		4 137	12 087
Investitionen in Tochtergesellschaften abzüglich übernommener			
Flüssiger Mittel - netto	28	-7 453	-
Investitionen in Sachanlagen	17	-8 800	-5 858
Verkauf von Sachanlagen	17	1 631	-
Investitionen in Immaterielle Anlagen	18	-985	-694
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15 607	-6 552
Kapitaleinlage von Aktionär		3 669	9 347
Rückzahlung Aktionärsdarlehen		-1 800	-1 835
Kauf Eigene Aktien		-63	-111
Verkauf Eigene Aktien		611	455
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-808	-
Abnahme (+)/Zunahme (-) Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2 626	-550
Dividendenzahlung		-618	-319
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		3 617	6 987
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln		114	-584
AB-/ZUNAHME NETTO FLÜSSIGE MITTEL		-7 739	11 938
Bestand Netto Flüssige Mittel per 01.01.	12	-21 577	-33 515
Bestand Netto Flüssige Mittel per 31.12.	12	-29 316	-21 577

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

IN TEUR	AKTIEN- KAPITAL	KAPITAL- RESERVEN	EIGENE AKTIEN	KUMULIERTE UMRECH- NUNGSDIF- FERENZEN	GEWINN- RESERVEN	TOTAL VOR MINDER- HEITEN	ANTEILE O. BEHERR. EINFLUSS	TOTAL EIGEN- KAPITAL
BESTAND PER 01.01.16	816	7 782	-807	990	68 827	77 608	2 674	80 282
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	106	2 238	2 344	-932	1 412
Bestand 2016	816	7 782	-807	1 096	71 065	79 952	1 742	81 694
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-319	-319	-	-319
Kapitaleinlage von Aktionär	-	9 347	-	-	-	9 347	-	9 347
Kauf Eigene Aktien	-	-	-111	-	-	-111	-	-111
Verkauf Eigene Aktien	-	-	365	-	90	455	-	455
BESTAND PER 31.12.16	816	17 129	-553	1 096	70 836	89 324	1 742	91 066
BESTAND PER 01.01.17	816	17 129	-553	1 096	70 836	89 324	1 742	91 066
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	-4 994	6 946	1 952	-113	1 839
Bestand 2017	816	17 129	-553	-3 898	77 782	91 276	1 629	92 905
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-618	-618	-	-618
Kapitaleinlage von Aktionär	-	3 669	-	-	-	3 669	-	3 669
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-364	-364	641	277
Aquisition Château Hoch- berg/Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle	-	-	-	-	-1 301	-1 301	-	-1 301
Kauf Eigene Aktien	-	-	-63	-	-	-63	-	-63
Verkauf Eigene Aktien	-	-	339	-	272	611	-	611
BESTAND PER 31.12.17	816	20 798	-277	-3 898	75 771	93 210	2 270	95 480

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Laliq Group wurde am 14. April 2000 in der Schweiz gegründet. Als Muttergesellschaft amtiert die Laliq Group SA mit Sitz an der Grubenstrasse 18 in Zürich.

Die Laliq Group ist in der Entwicklung, der Vermarktung und dem weltweiten Vertrieb von Parfüms und von kosmetischen Produkten sowie im Kristall- und Schmuckbereich tätig. Sie vermarktet die Marken Laliq (Kristall, Schmuck, Kunst, Restauration und Innendekoration), Parfums Grès, Parfums Samourai, Jaguar Fragrances, Bentley Fragrances und Parfums Alain Delon (alle Parfüm) sowie die Sonnen-schutzmarke Ultrasun.

Die Produktion der Komponenten im Parfüm- und Kosmetikbereich erfolgt über Lohnfertigung durch externe Partner. Während im Parfümbereich seit 2013 die Abfüllung und die Logistik selber gemacht werden, erfolgen diese Dienstleistungen bei der Marke Ultrasun immer noch durch externe Partner. Marketing und Vertrieb erfolgen weitestgehend über unabhängige Distributionspartner.

Bei der Marke Laliq erfolgt die Herstellung von Kristall-objekten und Schmuck in Frankreich in einer eigenen Produktionsstätte. Marketing und Vertrieb erfolgen grösstenteils über eigene Ländergesellschaften bzw. Boutiquen sowie auch über unabhängige Distributionspartner.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Konzernrechnung der Laliq Group wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie vom IASB publiziert, erstellt.

Der Abschluss wurde auf Basis von Anschaffungskosten bzw. von fortgeführten Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme der Wertschriften und Derivate des Umlaufvermögens, die zu ihrem Fair Value bewertet wurden. Die Konzernrechnung der Laliq Group wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf 1 000 EUR gerundet.

Die Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 13. April 2018 genehmigt und wird der Generalversammlung vom 8. Juni 2018 zur Abnahme empfohlen.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das IASB hat die folgenden neuen Bilanzierungsgrundsätze, Interpretationen und Änderungen an bestehenden Bilanzierungsgrundsätzen und Interpretationen veröffentlicht, die für die Jahresrechnung 2017 gültig sind:

- Änderungen zu IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste
- Änderungen zu IAS 7 Angabeninitiative – Überleitung von Schulden aus Finanzierungstätigkeiten
- Angabeninitiative – Überleitung von Schulden aus Finanzierungstätigkeiten
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Dezember 2014–2016

Die oben aufgeführten Neuregelungen zu IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Laliq Group.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten IFRS-Interpretationen wurden bereits publiziert, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig angewandt. Eine abschliessende Analyse ihrer Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde noch nicht vorgenommen. Die nachfolgenden voraussichtlichen Auswirkungen stellen daher eine erste Beurteilung durch den Verwaltungsrat dar:

STANDARD/INTERPRETATION	BEZEICHNUNG	INKRAFTSETZUNG	GEPLANTE EINFÜHRUNG DURCH DIE LALIQUE GROUP
Änderungen zu IFRS 2	Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
Änderungen zu IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
Änderungen zu IAS 40	Übertragung von Renditeimmobilien	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	Geschäftsjahr 2021

Die aus Sicht der Lalique Group relevanten Änderungen werden nachfolgend erläutert:

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der Standard IFRS 9 Finanzinstrumente enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung, Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung. Die Effekte der Anwendung von IFRS 9 werden derzeit analysiert. Es wird aber davon ausgegangen, dass keine erheblichen Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe entstehen.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 hat das IASB IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden publiziert, welcher IAS 18 Erlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge sowie deren Interpretationen ersetzen wird. Abgesehen von Offenlegungspflichten wird der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Bestehende Verträge klassifiziert als «Operating-Leasingverhältnis» sind nicht in der Konzernbilanz aktiviert. Die Leasingverträge der Lalique Group betreffen vor allem Mietverträge für Büros und Boutiquen, industrielle Installationen wie Land und Maschinen sowie Leasingfahrzeuge. Die Höhe der Leasingschuld, welche in der finanziellen Schuld eingeschlossen ist, hängt ab von Annahmen betreffend Abzinsungssatz, Laufzeit der eingegangenen Verpflichtungen, Erneuerungsoptionen, Verlängerung oder frühzeitige Beendigung der Verträge und muss in der Berechnung der Schuld reflektiert sein, wenn deren Eintreffenswahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung hoch ist. Um die Auswirkungen von IFRS 16 zu identifizieren, hat die Gruppe den Prozess angestossen, die Informationen von den Tochtergesellschaften über die als «Operating-Leasingverhältnis» klassifizierten Leasingverträge zu erheben. Die Datenermittlung wird aktuell beendet. Die Annahmen betreffend der Laufzeit von einzelnen Verträgen und der Diskontsatz müssen noch definiert werden. Daraus kann die Berechnung der Auswirkungen bei Erstanwendung von IFRS 16 auf die Bilanz erfolgen.

IFRS 2, IFRS 4, IFRIC 22, IFRIC 23 und IFRS 17

Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst den Abschluss der Laliq Group SA und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, das heisst ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Kontrolle erlangt, voll konsolidiert. Die Kontrolle gilt als erlangt, wenn insbesondere folgende drei Kriterien erfüllt sind: Die Gruppe hat die Verfügungsgewalt über die Gesellschaft, die Gruppe hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in der Gesellschaft, und die Gruppe hat die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite der Gesellschaft beeinflusst wird. Ab dem Datum, an dem die Kontrolle endet, werden sie dekonsolidiert. Alle gruppeninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus gruppeninternen Transaktionen werden vollständig eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallenen Kosten werden als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in EUR aufgestellt, während CHF die funktionale Währung der Lalique Group SA ist. Die Tochtergesellschaften bestimmen jeweils ihre eigene funktionale Währung. Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen in fremder Währung werden in die funktionale Währung umgerechnet.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem im Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen werden zum Jahresendkurs umgerechnet und die Währungsgewinne bzw. -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Bilanzpositionen werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden bei den Jahresabschlüssen aller Tochtergesellschaften, die eine andere funktionale Währung als den EUR haben, die Bilanzpositionen zum Jahresendkurs bzw. die Erfolgsrechnungspositionen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden der Position «Andere Reserven» im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Diese Umrechnungsdifferenzen werden bei Verlust der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Für die Umrechnung in EUR wurden folgende Kurse angewandt:

	2017	2016
CHF		
Jahresendkurs (Bilanz)	0.8543	0.9333
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	0.9000	0.9176
USD		
Jahresendkurs (Bilanz)	0.8379	0.9505
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	0.8860	0.9038
GBP		
Jahresendkurs (Bilanz)	1.1259	1.1728
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	1.1409	1.2244
HKD		
Jahresendkurs (Bilanz)	0.1072	0.1225
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	0.1137	0.1164
SGD		
Jahresendkurs (Bilanz)	0.6261	0.6566
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	0.6414	0.6543
CNY		
Jahresendkurs (Bilanz)	0.1281	0.1368
Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnung)	0.1311	0.1361

Risiken aus den Veränderungen von Währungsschwankungen werden unter dem Kapitel Finanzrisikomanagement näher erläutert.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Sämtliche Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig erscheinen. Die davon abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäss in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen, die eine Volatilität hinsichtlich der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres verursachen können, werden im Folgenden erörtert.

Immaterielle Anlagen

Die Laliq Group prüft die immateriellen Anlagen (Markenwerte) alljährlich und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen auf Wertminderungen. Dies bedingt eine Beurteilung der zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttoergebnismargen, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. In der Regel werden fünf Planjahre für die Marken-Impairment-Tests einbezogen. Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in der Anhangsangabe 18.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in der Anhangsangabe 19.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Laliq Group eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis erwächst, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird, und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann. Der Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmassnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können. Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in der Anhangsangabe 22.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird, und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Die Umsatzsteuer bleibt dabei unberücksichtigt, Skonto und Rabatte werden als Erlösminderung verbucht. Erträge aus dem Verkauf von Produkten werden dann erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen massgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind – wann dieser Übergang stattfindet, ist abhängig von den jeweils vereinbarten Lieferkonditionen, in der Regel sind diese ex works.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmässigen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Den

planmässigen linearen bzw. degressiven Abschreibungen liegen die geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen für die einzelnen Sachanlagekategorien wie folgt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Bauten	40 Jahre
Möbilien, Einrichtungen	25% des Buchwertes
Ausbauten	linear über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer des Objektes
Maschinen, Apparate und Hardware	Maschinen und Apparate 30-40% des Buchwertes/Hardware linear über 5 Jahre
Werkzeuge	linear über 3 Jahre
Fahrzeuge	40% des Buchwertes

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus einer weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräusserungserlös und Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert sind, werden zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Einzelner erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten

angesetzt. In den Folgeperioden werden diese Anlagen über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Laliq Group verfügt über keine immateriellen Anlagen, welche selbst hergestellt wurden. Die Abschreibungen für die einzelnen Immaterialgüterkategorien erfolgen wie folgt:

Kreationen	linear über 3 Jahre
Software	linear über 5 Jahre
Lizenzrechte	Die Lizenzrechte werden linear über die Vertrags- bzw. Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über den Lizenzaufwand.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Kosten in Zusammenhang mit erworbenen Marken werden aktiviert und nicht abgeschrieben (vgl. Anhangsangabe 18). Die unbestimmte Nutzungsdauer der Marken beruht auf dem Umstand, dass die Marken einen hohen internationalen Bekanntheitsgrad aufweisen und seit Jahren auf den relevanten Märkten bekannt sind. Die Markenwerte werden nicht abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Vorliegen von Anzeichen für eine mögliche Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Klassifizierung als zeitlich unbestimmte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in jener Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Nettobuchwert zum Bilanzstichtag, dann wird der Vermögenswert entsprechend abgeschrieben.

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert erloschen sind bzw. wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögen übertragen hat und dabei Chancen und Risiken übergegangen sind.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, ergibt sich die Höhe eines allfälligen Verlustes aus der Differenz zwischen Buchwert des Vermögenswertes und Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle Beträge gemäss den ursprünglich vereinbarten Rechnerkonditionen eingehen werden, wird eine Wertminderung erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Alle Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden sowohl für das Rohmaterial, die Komponenten, das Werbematerial, das Fertigmateriale als auch für die Handelswaren bilanziert. Für nicht absetzbare Waren werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie allfällige Festgelder mit einer Laufzeit unter drei Monaten. Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Der Fonds «Netto Flüssige Mittel» in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Verzinsliche Darlehen

Die erstmalige Erfassung von Finanzschulden erfolgt, sobald die Gruppe einen entsprechenden Vertrag eingegangen ist. Bei der erstmaligen Erfassung werden die Finanzschulden zur erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Anschliessend werden die Finanzschulden zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder abgelaufen ist.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der, sofern im Einzelfall erforderlich, die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Bemessung der Rückstellungen basiert auf der bestmöglichen Schätzung unter Berücksichtigung der wesentlichen Risiken und Unsicherheiten.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen werden die jeweils am Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Personalvorsorgeeinrichtung

Die Gesellschaften der Lalique Group unterhalten nebst den gesetzlichen Sozialversicherungen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich unabhängige Stiftungen und Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für die leistungsorientierten Pensionspläne ist der am Bilanzstichtag bestehende Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung, abzüglich des Zeitwerts des Planvermögens. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen nach der Methode der Einmalprämien (projected unit credit method) berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wird ermittelt, indem man die geschätzten künftigen Mittelabflüsse anhand von Zinssätzen von Unternehmensanleihen höchster Bonität diskontiert, deren Fälligkeitsbedingungen den Bedingungen der entsprechenden Pensionsverbindlichkeit in etwa entsprechen.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand aus Planänderungen sowie aus der Abgeltung eines Plans. Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die auf Anpassungen und Änderungen bei den versicherungsmathematischen Annahmen basieren, werden sofort im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst.

Ertragssteuern

Die tatsächlichen Steuerschulden und allfällige Steuerrückerstattungsansprüche für die laufende und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung bzw. eine Erstattung der Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten oder deren Anwendung beschlossen ist.

Latente Steuern werden aufgrund der Liability-Methode ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden zu den massgeblichen lokalen Steuersätzen berechnet.

Allfällige steuerlich verwendbare Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aus Vorsichtsgründen nur so weit als latente Steuerguthaben ausgewiesen, als es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige Gewinn ausreicht, um steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften zu nutzen. Die Gesellschaft beurteilt jährlich per Bilanzstichtag die nicht aktivierten Verlustvorträge und den Buchwert der latenten Steueraktiven.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital bzw. Gesamtergebnis zugewiesen, wenn sich die Steuern auf Sachverhalte beziehen, die in der laufenden oder einer anderen Periode direkt dem Eigenkapital bzw. Gesamtergebnis zugewiesen worden sind.

Finanzrisikomanagement

Als international ausgerichtetes Unternehmen ist die Laliq Group den folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt, welche laufend beurteilt und nach Bedarf abgesichert werden. Die Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten neben dem Kredit- und Liquiditätsrisiko insbesondere Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen.

Es entspricht der Politik der Gruppe, keine Finanzinstrumente auf spekulativer Basis abzuschliessen und die Fristenkongruenz zu beachten.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko betrifft vor allem die Forderungen gegenüber Kunden aus noch nicht beglichenen Transaktionen. Aufgrund des Kundenportfolios der Laliq Group besteht kein wesentliches Konzentrationsrisiko. Gewisse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Kreditversicherung oder durch die Vereinbarung bestimmter Zahlungsbedingungen abgesichert. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Flüssige Mittel und sonstige Forderungen, entspricht das maximale Kreditrisiko den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben je nach Kunde und Auftrag eine Fälligkeit von zwischen 0 und 90 Tagen, in Ausnahmefällen von bis zu 150 Tagen.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird auf der Ebene der Gruppe laufend überwacht und gesteuert. Zudem wird die zukünftige Entwicklung der Liquidität antizipiert, um frühzeitig Massnahmen bei einer Über- bzw. Unterdeckung zu treffen. Bei den in der

Tabelle angegebenen Beträgen handelt es sich um die vertraglich festgelegten, nicht diskontierten Geldflüsse.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Fälligkeiten zugeordnet werden:

IN TEUR	FÄLLIG BIS 1 JAHR	FÄLLIG > 1 JAHR, < 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE	2017 TOTAL	FÄLLIG BIS 1 JAHR	FÄLLIG > 1 JAHR, < 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE	2016 TOTAL
Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	16 252	-	-	16 252	12 704	-	-	12 704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15 723	-	-	15 723	18 134	-	-	18 134
Sonstige Forderungen	3 418	-	-	3 418	4 030	-	-	4 030
Total	35 393	-	-	35 393	34 868	-	-	34 868
Verbindlichkeiten								
Bankverbindlichkeiten ¹	45 568	-	-	45 568	34 281	-	-	34 281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 838	-	-	10 838	14 314	-	-	14 314
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16 069	-	-	16 069	14 956	-	-	14 956
Darlehen Hauptaktionär ²	1 871	2 287	17 229	21 387	2 051	4 469	18 806	25 326
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	17 536	1 887	19 423	-	11 250	800	12 050
Total	74 346	19 823	19 116	113 285	65 602	15 719	19 606	100 927

¹ Es handelt sich hierbei um einen Kontokorrentkredit. Durch die gewährten Sicherheiten ist eine stetige, jedoch längerfristige Amortisation der Bankverbindlichkeit vereinbart und ein Liquiditätsrisiko ist deshalb nicht zu erwarten.

² Per Ende 2017 bestehen zwei Aktionärsdarlehen im Betrag von TEUR 3 417 und TEUR 17 086 (TCHF 20 000). Auf dem Darlehen über TEUR 17 086 hat der Hauptaktionär Rangrücktritt hinter die Bankverbindlichkeiten erklärt. Das Darlehen über TEUR 17 086 ist auf eine unbestimmte Laufzeit abgeschlossen und aufgrund dessen wurden bei der Fälligkeit über 5 Jahre die zu erwartenden Zinszahlungen nur mit einem Jahr berücksichtigt.

Währungsrisiko

Die Laliq Group ist weltweit tätig und daher sind Fremdwährungsrisiken in verschiedenen Währungen ausgesetzt, vor allem in Bezug auf CHF, GBP und USD. Das Risiko bezieht sich per 31. Dezember 2017 analog dem Vorjahr schweremwichtig auf Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche teilweise aus Transaktionen in Fremdwährung stammen sowie zum anderen Teil aus Flüssigen Mitteln. Die Gruppe überwacht

ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken und schliesst bei Bedarf Währungssicherungsgeschäfte ab, die darauf abzielen, ihre Risiken in Bezug auf Vermögenswerte, Verpflichtungen sowie erwartete Transaktionen abzusichern.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien und Währungen zugeordnet werden:

IN TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	ÜBRIGE	2017 TOTAL	EUR	CHF	USD	GBP	ÜBRIGE	2016 TOTAL
Vermögenswerte												
Flüssige Mittel	3 314	8 002	1 445	1 127	2 364	16 252	3 289	5 509	924	2 083	899	12 704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 448	1 483	4 788	748	256	15 723	8 698	973	7 435	627	401	18 134
Sonstige Forderungen	1 019	424	738	418	819	3 418	1 751	197	508	361	1 213	4 030
Total	12 781	9 909	6 971	2 293	3 439	35 393	13 738	6 679	8 867	3 071	2 513	34 868
Verbindlichkeiten												
Bankverbindlichkeiten	36 478	7 355	1 513	16	206	45 568	21 151	7 271	5 346	128	385	34 281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 704	969	727	619	819	10 838	9 152	1 390	935	812	2 025	14 314
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 012	5 611	915	226	305	16 069	7 114	4 518	1 895	302	1 127	14 956
Darlehen												
Hauptaktionär	-	20 503	-	-	-	20 503	-	24 266	-	-	-	24 266
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18 854	-	305	66	347	19 423	10 586	-	-	436	1 028	12 050
Total	72 048	34 438	3 460	927	1 677	112 401	48 003	37 445	8 176	1 678	4 565	99 867

Per 31. Dezember 2017 existieren in der Gruppe keine Währungsabsicherungen (Forward-Geschäfte) für zukünftige Cashflows. Dasselbe galt bereits per 31. Dezember 2016.

Eine Veränderung des CHF-EUR-Wechselkurses von je +/- 5% im Jahr 2017 hätte einen Effekt von TEUR +/- 1 227 (2016: TEUR +/- 1 538), eine Veränderung des USD-EUR-Wechselkurses von je +/- 5% im Jahr 2017 hätte einen Effekt von TEUR +/- 176 (2016: TEUR +/- 35) und eine Veränderung des GBP-EUR-Wechselkurses von je +/- 5% im Jahr 2017 hätte einen Effekt von TEUR +/- 68 (2016: TEUR +/- 70) auf das Konzernergebnis vor Steuern gehabt.

Zinsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, denen die Laliq Group ausgesetzt ist, resultiert per Ende 2017 aus Flüssigen Mitteln und Bankverbindlichkeiten. Die Laliq Group unterliegt Zinsrisiken vor allem in CHF und EUR. Das Zinsmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral, wobei kurzfristige Zinssatzrisiken in der Regel nicht abgesichert werden.

Sensitivitätsanalyse: Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2017 1 Prozentpunkt höher bzw. tiefer gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis bzw. das Eigenkapital um TEUR 254 (2016: TEUR 277) tiefer bzw. höher gewesen.

Kapitalsteuerung

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der Laliq Group ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäftes zu unterstützen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss an der Bilanzsumme wurde mit 25-35% definiert.

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Aktienkapital	816	816
Kapitalreserven	20 798	17 129
Gewinnreserven/andere Reserven	71 596	71 379
Total Eigenkapital vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss	93 210	89 324
GESAMTKAPITAL	229 820	215 299
Eigenkapitalquote	40,6%	41,5%

Im 2017 erhöhten sich die Kapitalreserven folgendermassen:

IN TEUR	
KAPITALRESERVEN PER 31.12.2016	17 129
Einzahlung zusätzlicher Kapitalreserven	3 849
Transaktionskosten	-180
KAPITALRESERVEN PER 31.12.2017	20 798

Der Kapitalzuschuss erfolgte durch den Hauptaktionär im Zusammenhang mit einer vertraglich vereinbarten, direkten Weiterleitung des Verkaufserlöses von vom Hauptaktionär gehaltenen bzw. verkauften Laliq Group (LLQ) Aktien an neue Investoren.

Fair Values

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind mit dem Wert angegeben, zu dem das betreffende Instrument gegenwärtig veräußert respektive abgelöst werden könnte. Die folgenden Methoden wurden zur Ermittlung des Fair Values angewandt:

- Zum 31. Dezember 2017 entsprechen die Fair Values der Flüssigen Mittel, kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Finanzschulden, sonstigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten den Buchwerten.

- Langfristige Finanzanlagen und Verbindlichkeiten, welche fest verzinslich sind, werden auf der Basis der Zinssätze und Risikofaktoren bewertet, um allfällig zu erwartenden Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2017 unterschieden sich die Buchwerte nicht wesentlich von ihren berechneten Fair Values.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den Buchwerten und den Fair Values zum 31. Dezember 2017 der Finanzinstrumente auf. Die beizulegenden Zeitwerte der Posten, deren Buchwerte ebendiesem entsprechen, werden in der Tabelle nicht ausgegeben.

IN TEUR	2017		2016	
	BUCHWERT	FAIR VALUE	BUCHWERT	FAIR VALUE
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	16 252	-	12 704	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15 723	-	18 134	-
Sonstige Forderungen	3 418	-	4 030	-
Total	35 393	-	34 868	-
Verbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten	45 568	-	34 281	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 838	-	14 314	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16 069	-	14 956	-
Darlehen Hauptaktionär	20 503	-	24 266	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19 423	-	12 050	-
Total	112 401	-	99 867	-

Fair-Value-Hierarchie

Die Lalique Group verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis von Fair Values von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten angebotene (unangepasste) Preise für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten Fair Value auswirken, direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, bei denen Input-Parameter verwendet werden, die sich wesentlich auf den erfassten Fair Value auswirken und nicht auf beobachtbaren Märkten basieren.

Vermögen und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden:

IN TEUR	31.12.17	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
IN TEUR	31.12.16	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Lalique Group wird in die folgenden Geschäftssegmente eingeteilt:

Segment 1 - Lalique

Das Segment «Lalique» beinhaltet die unter der Marke Lalique getätigten Geschäftsvorfälle.

Segment 2 - Ultrasun

Das Segment «Ultrasun» beinhaltet die unter der Marke Ultrasun getätigten Geschäftsvorfälle.

Segment 3 - Jaguar

Das Segment «Jaguar» beinhaltet die Marke Jaguar.

Segment 4 - Grès

Das Segment «Grès» beinhaltet die Marke Grès.

Segment 5 - Andere Marken

Das Segment «Andere Marken» beinhaltet die Marken Samurai, Bentley, Art & Fragrance Services, Art & Fragrance Distribution und Alain Delon.

Segment 6 - Holding und Eliminationen

Die Holding erzielt den Umsatz aus der Verrechnung von Management Fees an die anderen Segmente. Konzerninterne Transaktionen werden im Sinne des Arm's-length-Prinzips abgewickelt.

Geschäftssegmente für das Geschäftsjahr 2017

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns.

IN TEUR	LALIQUE	ULTRASUN	JAGUAR	GRÈS	ANDERE MARKEN ¹	HOLDING + ELIM. ²	GRUPPE
Betriebserlös							
Betriebserlöse aus Verkäufen an externe Kunden	76 870	13 026	21 766	5 857	11 419	-108	128 830
Betriebserlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	791	-17	-30	54	6 822	-7 620	-
Total Betriebserlös	77 661	13 009	21 736	5 911	18 241	-7 728	128 830
EBIT	-497	799	4 191	1 116	2 210	-354	7 465
Finanzergebnis							-950
Konzernergebnis vor Steuern							6 515
Ertragssteueraufwand							363
KONZERNERGEBNIS							6 878
Vermögenswerte und Schulden							
Segmentvermögen	158 296	15 387	14 889	9 964	26 146	5 852	230 534
Segmentsschulden	114 447	4 867	9 422	2 906	25 373	-21 961	135 054
Sonstige Segmentinformationen							
Investitionen							
Sachanlagen	13 041	14	-	-	5 124	355	18 534
Immaterielle Vermögenswerte	295	377	4 494	45	1 344	132	6 687
Abschreibungen							
Sachanlagen	5 129	58	128	65	971	13	6 364
Immaterielle Vermögenswerte	203	209	52	9	321	3	797
¹ Betriebserlös andere Marken							
Parfums Samourai					6 193		
Bentley Fragrances					3 880		
Parfums Alain Delon					127		
Lalique Beauty Distribution					941		
Lalique Beauty Services					7 100		
Total Betriebserlös andere Marken					18 241		
² Beim Segment «Holding + Elim.» handelt es sich um die Bereiche Holding, Management und Eliminationen. Das Segmentvermögen beinhaltet hauptsächlich Flüssige Mittel, langfristige Forderungen der Holding- und Managementgesellschaft sowie Eliminationen zwischen den Segmenten. Die Segmentsschulden beinhalten überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten, Darlehen und Eliminationen.							

Geschäftssegmente für das Geschäftsjahr 2016

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns.

IN TEUR	LALIQUE	ULTRASUN	JAGUAR	GRÈS	ANDERE MARKEN ¹	HOLDING + ELIM. ²	GRUPPE
Betriebserlös							
Betriebserlöse aus Verkäufen an externe Kunden	79 956	10 929	16 100	6 339	10 317	-71	123 570
Betriebserlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1 082	-17	-45	179	5 384	-6 583	-
Total Betriebserlös	81 038	10 912	16 055	6 518	15 701	-6 654	123 570
EBIT	-2 539	1 236	2 774	1 473	992	-367	3 569
Finanzergebnis							-1 637
Konzernergebnis vor Steuern							1 932
Ertragssteueraufwand							-894
KONZERNERGEBNIS							1 038
Vermögenswerte und Schulden							
Segmentvermögen	155 868	17 545	8 897	11 524	20 797	668	215 299
Segmentsschulden	105 626	5 856	4 441	3 258	20 812	-15 760	124 233
Sonstige Segmentinformationen							
Investitionen							
Sachanlagen	3 989	48	2	-	2 036	411	6 486
Immaterielle Vermögenswerte	191	248	50	-	539	114	1 142
Abschreibungen							
Sachanlagen	5 289	36	124	69	787	7	6 312
Immaterielle Vermögenswerte	244	128	54	10	231	4	671
¹ Betriebserlös andere Marken							
Parfums Samourai					5 226		
Bentley Fragrances					3 364		
Parfums Alain Delon					139		
Lalique Beauty Distribution					805		
Lalique Beauty Services					6 167		
Total Betriebserlös andere Marken					15 701		
² Beim Segment «Holding + Elim.» handelt es sich um die Bereiche Holding, Management und Eliminationen. Das Segmentvermögen beinhaltet hauptsächlich Flüssige Mittel, langfristige Forderungen der Holding- und Managementgesellschaft sowie Eliminationen zwischen den Segmenten. Die Segmentsschulden beinhalten überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten, Darlehen und Eliminationen.							

Geografische Gebiete

Die Informationen der geografischen Gebiete zu den Segmenterlösen sind nach Standort der Kunden gegliedert.

IN TEUR	2017	2016
Betriebserlös aus Verkäufen an externe Kunden		
USA	22 709	24 861
England	23 215	18 708
Frankreich	18 487	15 836
VAE	10 916	11 508
Hongkong	7 917	7 647
Japan	7 165	6 817
Deutschland	7 342	6 495
Russland	3 024	3 081
Schweiz	3 731	4 186
Israel	2 466	1 058
Singapur	3 491	1 910
China	2 846	1 408
Übrige Länder	15 521	20 055
Konzern	128 830	123 570

Die Informationen der geografischen Gebiete zu den langfristigen Vermögenswerten umfassen Sachanlagen, immaterielle Anlagen und übrige langfristige Anlagevermögen.

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Anlagevermögen		
Frankreich	92 336	81 827
Schweiz	32 647	31 232
USA	2 019	2 257
Hongkong	105	532
China	410	346
England	181	261
Deutschland	-	-
Singapur	244	122
Konzern	127 942	116 577

DETAILS ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG**4. NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

IN TEUR	2017	2016
Bruttoerlöse	138 201	130 715
Erlösminderungen	-10 820	-9 481
TOTAL NETTOERLÖS	127 381	121 234

Die Erlösminderungen bestehen hauptsächlich aus Rabatten. Die Erlöse pro Segment sind unter Einbezug der sonstigen betrieblichen Erträge aus der Segmentberichterstattung ersichtlich.

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

IN TEUR	2017	2016
Übrige betriebliche Erträge	564	1 531
Lizenzertag/Royalties	885	805
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1 449	2 336

Die Übrigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Einnahmen aus Dienstleistungserträgen.

6. AUFWAND FÜR MATERIAL, LIZENZEN UND DRITTLLEISTUNGEN

IN TEUR	2017	2016
Aufwand für Komponenten und Fertigwaren	37 084	38 234
Andere direkt zurechenbare Produktionskosten	10 366	9 589
Lizenzaufwand	2 399	1 949
Kommissionsaufwand	1 232	1 395
Sonstige Beschaffungsaufwendungen	2 413	2 062
TOTAL AUFWAND FÜR MATERIAL, LIZENZEN UND DRITTLLEISTUNGEN	53 494	53 229

Die Anderen direkt zurechenbaren Produktionskosten sind hauptsächlich Personalkosten der produktiven Mitarbeiter im Werk in Wingen. Der Lizenzaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Jaguar Fragrances und Bentley Fragrances. Mit dem Kommissionsaufwand werden Vermittlungen von Umsätzen abgegolten. Unter der Position «Sonstige Beschaffungsaufwendungen» sind Kosten erfasst, welche im Zusammenhang mit der Ein- und Auslagerung, den Zoll- und Frachtkosten des Einkaufs, Litho- und Klischeekosten nach Abzug von Skonti von Lieferanten stehen.

7. PERSONALAUFWAND

IN TEUR	2017	2016
Löhne und Gehälter (inkl. Boni)	20 597	19 224
Sozialversicherungs- und Personalvorsorgeaufwand	9 539	9 258
Übriger Personalaufwand	339	380
TOTAL PERSONALAUFWAND	30 475	28 862
Personalbestand per 31. Dezember (in Stellen)	653	613

8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

IN TEUR	2017	2016
Verwaltungsaufwand	4 802	5 143
Werbeaufwand	7 377	6 241
Mietaufwand	10 351	10 884
Fahrzeugaufwand	196	174
Sachversicherungsaufwand, Abgaben, Gebühren	694	686
Diverser betrieblicher Aufwand	6 815	7 799
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	30 235	30 927

Die Position «Diverser betrieblicher Aufwand» enthält Reisespesen (2017: TEUR 2 816; 2016: TEUR 2 452), Aufwand für Kreationen (2017: TEUR 223; 2016: TEUR 245) sowie diverse weitere Kosten.

Operating Leasing

Fälligkeitsstruktur nicht bilanzierter Verbindlichkeiten aus Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TEUR	31.12.17	31.12.16
Endfälligkeit innerhalb 1 Jahres	5 982	6 056
Endfälligkeit zwischen 1 und 5 Jahren	10 202	13 745
Endfälligkeit später als 5 Jahre	2 447	2 936
TOTAL	18 631	22 737

Die in der Erfolgsrechnung 2017 erfassten Aufwendungen für Operating-Leasing beliefen sich auf TEUR 9 465 (2016: TEUR 9 892).

9. FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

IN TEUR	2017	2016
Finanzerträge		
Zinsen aus Darlehen und Vorfinanzierungen ¹	-	2
Erträge aus Devisenkursänderungen ¹	4 960	3 086
Übriger Finanzertrag ¹	47	6
Total Finanzerträge	5 007	3 094
Finanzaufwendungen		
Aufwendungen aus Devisenkursänderungen ¹	4 205	3 144
Zinsen auf Darlehen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ²	827	659
Übriger Finanzaufwand ¹	925	928
Total Finanzaufwendungen	5 957	4 731
FINANZERGEBNIS	-950	-1 637

Die entsprechenden Positionen stammen aus folgenden Kategorien von Finanzinstrumenten:

¹ Darlehen und Forderungen

² Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten

10. ERTRAGSSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteueraufwandes sind die folgenden:

IN TEUR	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	1 316	897
Ertragssteuern aus Vorjahren	12	-60
Laufender Steueraufwand	1 328	837
Latenter Steueraufwand/-ertrag durch Veränderung temp. Differenzen	323	240
Latenter Steueraufwand/-ertrag durch Veränderung von Steuersätzen	-1 983	-433
Latenter Steueraufwand/-ertrag durch die Nutzung bzw. Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-30	250
Latenter Steueraufwand	-1 690	57
TOTAL ERTRAGSSTEUERN	-363	894

Die folgende Aufstellung zeigt die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand, berechnet zu den für den Konzern massgebenden Steuersätzen.

IN TEUR	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	6 515	1 932
Erwarteter Steuersatz	-8,6%	-59,4%
Erwarteter Steueraufwand	-560	-1 147
Nicht steuerwirksamer Aufwand	231	-162
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-1 086	-44
Effekt aus Änderung des Steuersatzes	-1 983	-433
Nicht aktivierte Verluste aus laufendem Geschäftsjahr	3 051	2 709
Verrechnung nicht aktivierter Verlustvorträge aus Vorjahren	-43	-83
Ertragssteuern aus Vorjahren	12	-60
Übrige Effekte	13	114
TOTAL ERTRAGSSTEUERN	-363	894

Die verschiedenen Beiträge zu Gewinn und Verlust der einzelnen Gruppengesellschaften zum Gruppenergebnis sowie unterschiedliche Steuersätze resultieren in einer erwarteten Steuerrate von -8,6%.

11. ERGEBNIS PRO AKTIE UND DIVIDENDEN

		2017	2016
Total ausgegebene Anzahl Aktien	Stück	5 000 000	5 000 000
Durchschnittlich gehaltene eigene Aktien	Stück	11 236	41 021
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	Stück	4 988 764	4 958 979
Konzernergebnis Aktionäre der Laliq Group SA	TEUR	7 007	1 941
UNVERWÄSSERTER GEWINN PRO AKTIE	EUR	1.40	0.39

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden CHF 0.50 pro Aktie ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 0.50 pro Aktie vor.

DETAILS ZUR KONZERNBILANZ

12. FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Kasse	103	101
Bank	16 149	12 603
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	16 252	12 704
BANKVERBINDLICHKEITEN	-45 568	-34 281
BESTAND NETTO FLÜSSIGE MITTEL	-29 316	-21 577

Die Guthaben in CHF, EUR, GBP und USD sind zu 0,00% verzinst worden. Die Verbindlichkeiten in CHF, USD und GBP sind zu 0,65%, in EUR zwischen 0,20% und 2,50% und in HKD zwischen 3% und 4% verzinst worden.

13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben je nach Kunde und Auftrag eine Fälligkeit zwischen 0 und 90 Tagen, in Ausnahmefällen von bis zu 150 Tagen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wertberichtigt, wenn ein objektiver Hinweis vorliegt, dass die Lalique Group nicht in der Lage sein wird, alle Beträge gemäss den ursprünglichen Bedingungen der Forderung einzubringen.

IN TEUR	TOTAL OFFENE POSTEN	NICHT FÄLLIG	FÄLLIG	DAVON ÜBERFÄLLIG BIS 60 TAGE	DAVON ÜBERFÄLLIG 61-90 TAGE	DAVON ÜBERFÄLLIG ÜBER 91 TAGE
2017						
Davon EUR-Debitoren	8 664	7 164	1 500	1 039	23	438
Davon CHF-Debitoren in EUR	1 482	1 246	236	294	3	-61
Davon USD-Debitoren in EUR	5 111	4 654	457	283	25	149
Davon übrige Währungen in EUR	1 012	360	652	453	23	176
Delkredere	-546		-546			-546
Total	15 723	13 424	2 299	2 069	74	156
2016						
Davon EUR-Debitoren	8 683	5 541	3 142	1 772	312	1 058
Davon CHF-Debitoren in EUR	885	827	58	27	-	31
Davon USD-Debitoren in EUR	7 757	6 936	821	399	16	406
Davon übrige Währungen in EUR	1 224	613	611	540	43	28
Delkredere	-415	-	-415	-	-	-415
Total	18 134	13 917	4 217	2 738	371	1 108

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Anfangsbestand	415	439
Bildung (+)	173	14
Verbrauch (-)	-1	-50
Umrechnungsdifferenzen	-41	12
SCHLUSSBESTAND	546	415

14. VORRÄTE

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Komponenten und Rohmaterial	24 139	24 873
Werbematerial	2 724	2 709
Fertigmaterial	36 296	32 999
Anzahlungen	374	361
TOTAL VORRÄTE	63 533	60 942

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich im Jahr 2017 auf TEUR 955 (2016: TEUR 1 135).

15. SONSTIGE FORDERUNGEN

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Steuerforderungen	3 666	2 912
Transitorische Aktiven	1 950	2 670
Aktive Steuerabgrenzung	11	16
Sonstige Forderungen	1 457	1 344
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN	7 084	6 942

Die Sonstigen Forderungen bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Kautionszahlungen für zukünftige betriebliche Aufwendungen.

16. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Bei den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich um eine Sammlung von Parfüm-Flakons, Zeichnungen und anderen Kollektionsstücken der Marke Lalique, die vom Firmengründer René Lalique angefertigt wurden.

17. SACHANLAGEN

IN TEUR	GRUND- STÜCKE, BAUTEN	MOBILIEN, AUSBAUTEN	WERKZEUGE, MASCHINEN, HARDWARE	FAHRZEUGE	ANLAGEN IN BAU	TOTAL SACH- ANLAGEN
Anschaffungskosten 01.01.2016	45 421	20 004	16 095	325	2 226	84 071
Zugänge	731	1 806	2 147	30	1 833	6 547
Umgliederungen/Umbuchungen	1 415	-	476	-	-1 891	-
Abgänge	-901	-439	-482	-48	-9	-1 879
Umrechnungsdifferenzen	362	-191	116	-2	-7	278
Anschaffungskosten 31.12.2016	47 028	21 180	18 352	305	2 152	89 017
Zugänge ¹	4 818	2 644	1 549	136	1 105	10 252
Zugänge aus Unternehmungs- zusammenschlüssen aus gemeinsamer Beherrschung	6 372	1 910	-	-	-	8 282
Umgliederungen/Umbuchungen	1 028	130	-	-	-1 158	-
Abgänge	-742	-408	-2 818	-	-622	-4 590
Umrechnungsdifferenzen	-1 281	-342	-708	-31	-34	-2 396
Anschaffungskosten 31.12.2017	57 223	25 114	16 375	410	1 443	100 565
Abschreibungen kumuliert 01.01.2016	-18 646	-10 710	-12 147	-254	-	-41 757
Zugänge	-3 206	-1 592	-1 478	-36	-	-6 312
Abgänge	895	434	485	48	-	1 862
Umrechnungsdifferenzen	-278	158	-94	-	-	-214
Abschreibungen kumuliert 31.12.2016	-21 235	-11 710	-13 234	-242	-	-46 421
Zugänge	-3 021	-1 746	-1 572	-29	-	-6 368
Zugänge aus Unternehmungs- zusammenschlüssen aus gemeinsamer Beherrschung	-180	-175	-	-	-	-355
Abgänge	260	400	1 756	-	-	2 416
Umrechnungsdifferenzen	920	271	583	20	-	1 794
Abschreibungen kumuliert 31.12.2017	-23 256	-12 960	-12 467	-251	-	-48 934
SACHANLAGEN, NETTO 31.12.2017	33 967	12 154	3 908	159	1 443	51 631
Sachanlagen, netto 31.12.2016	25 793	9 470	5 118	63	2 152	42 596

¹ Die Zugänge von TEUR 10 252 (2016: TEUR 6 547) haben im Umfang von TEUR 8 800 (2016: TEUR 5 858) zu einem Geldabfluss geführt. In den Abschreibungen des Jahres 2017 von total TEUR 6 368 (2016: TEUR 6 312) sind keine Wertminderungsaufwendungen enthalten.

Es dienen keine Sachanlagen als Sicherheiten für eingegangene Verpflichtungen.

18. IMMATERIELLE ANLAGEN

IN TEUR	GOODWILL	MARKEN	LIZENZRECHTE	KREATIONEN	SOFTWARE	TOTAL IMM. ANLAGEN
Anschaffungskosten 01.01.2016	380	61 088	3 195	2 534	4 772	71 969
Zugänge	-	-	-	486	656	1 142
Abgänge	-	-	-41	-422	-400	-863
Umrechnungsdifferenzen	-21	260	33	29	26	327
Anschaffungskosten 31.12.2016	359	61 348	3 187	2 627	5 054	72 575
Zugänge ¹	-	-	5 562	836	255	6 653
Zugänge aus Unternehmungs- zusammenschlüssen aus gemeinsamer Beherrschung	-	-	34	-	-	34
Abgänge	-	-	-3 058	-232	-	-3 290
Umrechnungsdifferenzen	-10	-2 130	-395	-254	-117	-2 906
Anschaffungskosten 31.12.2017	349	59 218	5 330	2 977	5 192	73 066
Abschreibungen kumuliert 01.01.2016	-	-	-1 925	-1 884	-3 631	-7 440
Zugänge ²	-	-	-625	-306	-365	-1 296
Abgänge	-	-	42	422	314	778
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-31	-19	-19	-69
Abschreibungen kumuliert 31.12.2016	-	-	-2 539	-1 787	-3 701	-8 027
Zugänge ²	-	-	-615	-412	-381	-1 408
Abgänge	-	-	3 058	232	-	3 290
Zugänge aus Unternehmungs- zusammenschlüssen aus gemeinsamer Beherrschung	-	-	-6	-	-	-6
Umrechnungsdifferenzen	-	43	90	161	85	379
Abschreibungen kumuliert 31.12.2017	-	43	-12	-1 806	-3 997	-5 772
IMMATERIELLE ANLAGEN, NETTO 31.12.2017	349	59 261	5 318	1 171	1 195	67 294
Immaterielle Anlagen, netto 31.12.2016	359	61 348	648	840	1 353	64 548

¹ Die Zugänge von TEUR 6 653 (2016: TEUR 1 142) haben im Umfang von TEUR 985 (2016: TEUR 694) zu einem Geldabfluss geführt.

² Die Abschreibungen der Lizenzrechte werden im Lizenzaufwand erfasst.

Marken

Markenwerte per 31. Dezember 2017: Parfums Grès TCHF 6 574 (2016: TCHF 6 574), Parfums Samouraï TCHF 1 800 (2016: TCHF 1 800), Ultrasun TCHF 11 000 (2016: TCHF 11 000), Lalique TEUR 42 710 (2016: TEUR 43 266).

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenwerte (Impairment-Test) wurde die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Die Berechnung beruht auf unten stehenden Annahmen. Diese beinhalten Planungsannahmen über fünf Jahre sowie einen Residualwert. Im Residualwert wurde

eine Wachstumsrate von 1,5% für Ultrasun und Lalique, für Parfums Samouraï 0,3% bzw. für Parfums Grès 1,7% berücksichtigt. Bei Ultrasun geht man zudem davon aus, dass sich die EBITDA-Marge von 12,5% im Jahr 2018 auf 18,5% im Jahr 2022 verändern wird. Für Lalique geht man davon aus, dass sich die EBITDA-Marge nach 3,2% im Jahr 2018 zukünftig bis im Jahr 2022 auf 13,3% verbessern wird. Das Management stützte sich bei der Festlegung auf die Erwartungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung. Bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten können die Nutzwerte von den ausgewiesenen Buchwerten erheblich abweichen.

IN %	UMSATZ-WACHSTUMSRATE, DURCHSCHNITTLICH ¹		DISKONTSATZ NACH STEUERN	
	2017	2016	2017	2016
Lalique	6,1	5,0	9,8	9,3
Ultrasun	2,3	2,3	9,8	9,0
Parfums Grès	1,1	1,0	11,9	6,0
Parfums Samouraï	2,1	2,3	9,7	6,0

¹ Berechnet über den Planungshorizont von fünf Jahren

Sensitivitäten

Bei Lalique würde der Markenwert bis zu einer negativen Veränderung des Umsatzwachstums von 4,9 Prozentpunkten oder bei einer negativen Veränderung der EBITDA-Marge von 1,5 Prozentpunkten oder einer Erhöhung des Diskontsatzes um 1,7 Prozentpunkte nicht gemindert. Der Markenwert von Lalique würde durch eine negative Veränderung des Umsatzwachstums von 0,4 Prozentpunkten um TEUR 1 276 oder durch eine negative Veränderung der EBITDA-Marge von 0,3 Prozentpunkten um TEUR 2 716 oder durch eine negative Veränderung des Diskontsatzes von 0,2 Prozentpunkten um TEUR 1 639 vermindert.

Bei Ultrasun, Parfums Grès und Parfums Samourai übersteigen die Nutzwerte die ausgewiesenen Nettoaktiven auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basiswerte sowohl per Ende 2017 als auch per Ende 2016.

Lizenzrechte

Die Abschreibungen des Jahres 2017 und des Vorjahres beziehen sich auf die Lizenzverträge bzw. -rechte für Jaguar Fragrances und Bentley Fragrances, welche gemäss der Vertrags- bzw. Nutzungsdauer über den Lizenzaufwand erfasst werden. Der verbleibende Abschreibungszeitraum der beiden Lizenzrechte beträgt zwei Jahre.

Kreationen

Die Position «Kreationen» beinhaltet die Aufwendungen extern beauftragter Designer für die Kreation von Flakons und Verpackungen sowie deren Entwicklungskosten. Der verbleibende Abschreibungszeitraum beträgt zwischen null und drei Jahren. Im Jahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

Software

Bei der Position «Software» handelt es sich um erworbene IT-Software-Nutzungslizenzen sowie Kosten für die spezifische Anpassung von IT-Software. Die Abschreibung erfolgt linear über 5 Jahre.

In der Erfolgsrechnung sind die Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen in der Position «Abschreibungen» enthalten, mit der Ausnahme der Abschreibungen der neuen Lizenzrechte, welche über den Lizenzaufwand verbucht werden. Im Jahr 2017 wurden keine ausserplanmässigen Wertanpassungen vorgenommen (2016: TEUR 0).

Bezüglich der Verwendung der immateriellen Anlagen bestehen keine Einschränkungen. Es bestehen keine Verpflichtungen, weitere Zahlungen zu leisten bzw. zusätzliche immaterielle Werte zu übernehmen. Immaterielle Anlagen dienen nicht als Sicherheit für Verpflichtungen.

19. PERSONALVORSORGEEinrichtung

IN TEUR	31.12.17	31.12.16
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	4 620	4 752
Andere langfristig fällige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	216	224
TOTAL PENSIONS- UND ANDERE VERBINDLICHKEITEN GGÜ. ARBEITNEHMERN	4 836	4 976

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Es gibt nur in der Schweiz einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Dieser charakterisiert sich wie folgt: Der Plan ist so ausgestaltet, dass die laufenden und zukünftigen Beiträge ausreichen sollten, um zukünftige Verbindlichkeiten zu decken. Die Beiträge erfolgen zu gleichen Teilen durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wie entsprechend im Vorsorgereglement der Pensionskasse definiert. Sie basieren auf einer altersabhängigen, gestaffelten Skala, welche die entsprechenden Lohnprozente in Bezug auf den versicherten Lohn bestimmt. Nach Schweizer Recht garantiert die Vorsorgeeinrichtung die unverfallbaren Leistungen, welche den Begünstigten jährlich bestätigt werden. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten das Recht, ihre Rentenleistungen als Einmalzahlung, als Rente oder als Kombination daraus zu beziehen. Für die Durchführung der beruflichen Vorsorge hat sich die Lalique Group einer Sammelstiftung angeschlossen, bei der die Vermögensanlage gemeinsam mit anderen Teilnehmern (mit gleichem Anlageprofil) erfolgt. Bei der Sammelstiftung handelt es sich um eine sogenannte Vollversicherungslösung. Das heisst, das Planvermögen ist per 31. Dezember 2017 zu 100% in einem Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der Basler Leben AG investiert. Die Anlagen bestehen somit zu 100% aus direkten Ansprüchen gegenüber der Versicherungsgesellschaft. Der Vorsorgeplan erfüllt die rechtlichen Vorschriften, welche ein Mindestmass an Leistungen verlangen. In der laufenden Berichtsperiode gab es keine wesentlichen Plananpassungen, Kürzungen oder Abgeltungen.

Andere langfristig fällige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Frankreich gibt es Pläne, die unter diese Kategorie fallen. Sie lassen sich wie folgt charakterisieren: Einerseits gibt es einen Plan, der gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für privat gehaltene Unternehmungen ein Kapital aufbaut, um den Mitarbeitern bei ihrem Ausscheiden aus der Unternehmung eine entsprechende Entschädigung ausbezahlen. Diese Leistung basiert auf dem Dienstalter, dem Referenzlohn, dem Tarifvertrag und den Umständen, die zum Ausscheiden aus der Firma geführt haben. Die Auszahlungen bei Pensionierungen erfolgen im Einklang mit dem nationalen Tarifvertrag für die handgemachte Glasfertigung.

Andererseits gibt es einen Plan respektive eine Zusatzverordnung, die darauf ausgelegt ist, unter bestimmten Bedingungen gewissen Pensionären eine Ausgleichsrente zuzusprechen, die eine Rente von 55% des letzten Nettojahresgehaltes (Durchschnitt der letzten drei Jahre) garantiert.

Die folgende Tabelle zeigt den Status des Schweizer Pensionsplans sowie den in der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember ausgewiesenen Betrag:

IN TEUR	LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE		ANDERE LFR. FÄLLIGE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES	
	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung	-10 919	-11 021	-216	-224
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	6 299	6 494	-	-
(UNTERDECKUNG)/ÜBERDECKUNG	-4 620	-4 527	-216	-224

Der in den Personalkosten enthaltene Jahresaufwand für Vorsorgeleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2017	2016	2017	2016
Laufender Dienstzeitaufwand	-807	-720	-18	-18
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-16	-20	-	-
TOTAL IN DER ERFOLGSRECHNUNG ERFASSTER VORSORGEAUFWAND	-823	-740	-18	-18

Die Effekte der Neubewertung der im übrigen Gesamtergebnis erfassten Personalvorsorge setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2017	2016	2017	2016
Aktuarischer Gewinn/(Verlust) aus der Pensionsverpflichtung	-5	445	29	4
Veränderung des Planvermögens (exkl. Zinsen)	-84	-47	-	-
TOTAL IM ÜBRIGEN GESAMTERGEBNIS ERFASSTER NEUBEWERTUNGSAUFWAND	-89	398	29	4

Die Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2017	2016	2017	2016
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung per 1. Januar	-11 021	-10 241	-224	-227
Zinsaufwand	-61	-75	-	-
Laufender Dienstzeitaufwand	-807	-720	-18	-18
Beiträge der Arbeitnehmer	-419	-414	-3	-5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-5	445	29	4
Beiträge/Leistungen	384	33	-	22
Liquidation	434	-	-	-
Währungseffekt	576	-49	-	-
BARWERT DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNG PER 31. DEZEMBER	-10 919	-11 021	-216	-224

IN TEUR	2017	2016	2017	2016
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1. Januar	6 495	5 701	-	-
Zinserträge aus Planvermögen	45	54	-	-
Versicherungsmathematische Verluste	-	-	-	-
Beiträge des Arbeitgebers	394	372	-	-
Beiträge der Arbeitnehmer	394	372	-	-
Beiträge	-373	24	-	-
Währungseffekt	-656	17	-	-
BEIZULEGENDER ZEITWERT DES PLANVERMÖGENS PER 31. DEZEMBER	6 299	6 494	-	-

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz, die zukünftige Lohnentwicklung und die zu erwartende Lebensdauer identifiziert. Diese Annahmen können wie folgt zusammengefasst werden:

	2017	2016
Berechnungsgrundlagen Schweizer Plan		
Diskontierungszinssatz	0,70%	0,90%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	1,00%	1,00%
Erwartete Lebensdauer	BVG2015 GT	BVG2010 GT

Folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Pensionskassenverpflichtung sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0,25% würde zu einer Abnahme von TEUR 513 (-4,9%)/Zunahme von TEUR 554 (+5,3%) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung führen.
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0,25% würde zu einer Zunahme von TEUR 84 (+0,8%)/Abnahme von TEUR 83 (-0,8%) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung führen.
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lebensdauer um 1 Jahr würde zu einer Zunahme von TEUR 95 (+0,9%)/Abnahme von TEUR 71 (-0,7%) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung führen.

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt zum Ende des Berichtszeitraums 20,1 Jahre (2016: 20,3 Jahre).

Voraussichtliche Beiträge

Die voraussichtlichen Beiträge des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2018 betragen TEUR 379 (2017: TEUR 375).

	2017	2016
Berechnungsgrundlagen Französische Pläne		
Diskontierungszinssatz	1,38%	1,38%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	1%/1,17%	1%/1,17%
Erwartete Lebensdauer	TGH 05/TGF 05	TGH 05/TGF 05

20. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Position enthält vor allem Abgrenzungen für bereits erfolgte Warenlieferungen, welche durch die betreffenden Lieferanten noch nicht in Rechnung gestellt wurden, sowie für noch zu begleichende Sozialleistungen.

21. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2017 bestehen die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten einerseits aus geschuldeten «minimal fees» für Lizenzrechte für die Marken Jaguar Fragrances und Bentley Fragrances. Im Weiteren sind unter dieser Position Abgrenzungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Ausgleich von über die Vertragsdauer ansteigenden Mietzinszahlungen (Straight-line Accounting) stehen.

22. RÜCKSTELLUNGEN

IN TEUR	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN
Stand 01.01.2016	400	400
Bildung	287	287
Verbrauch	-316	-316
Umrechnungsdifferenzen	-3	-3
Stand 31.12.2016	368	368
Bildung	247	247
Verbrauch	-218	-218
Umrechnungsdifferenzen	-	-
Stand 31.12.2017	397	397
Davon kurzfristig	-	-
Davon langfristig	397	397

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten per 31. Dezember 2017 Rückstellungen für Rechtsfälle in Frankreich im Zusammenhang mit dem Abbau von Stellen bzw. der Freistellung von Mitarbeitern.

23. LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

IN TEUR	FÄLLIG > 1 JAHR, < 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE	2017 TOTAL	FÄLLIG > 1 JAHR, < 5 JAHRE	FÄLLIG ÜBER 5 JAHRE	2016 TOTAL
Darlehen Hauptaktionär	1 709	17 086	18 795	3 733	18 666	22 399
Langfristige Finanzschulden	12 999	1 885	14 884	10 936	746	11 682
TOTAL	14 708	18 971	33 679	14 669	19 412	34 081

Auf dem Darlehen hat der Hauptaktionär im Umfang von TEUR 17 086 (2016: TEUR 18 666) Rangrücktritt hinter dem Bankdarlehen erklärt. Die Darlehen gegenüber dem Hauptaktionär werden mit 0,75% (2016: 0,75%) verzinst.

Veränderung Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

IN TEUR	01.01.17	CASH FLOW	WECHSEL- KURSBE- WEGUNGEN	NEUE LEASES	SONSTIGE	31.12.17
Kfr. Finanzverbindlichkeiten (ohne unten stehende Positionen)	1 748	-808	-	-	1 156	2 096
Kfr. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1 310	-1 373	-35	560	815	1 277
Kfr. Verbindlichkeiten Hauptaktionär	1 867	-1 800	-158	-	1 800	1 709
Lfr. Finanzverbindlichkeiten (ohne unten stehende Positionen)	7 972	3 672	-315	-	658	11 987
Lfr. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3 717	-	-3	-	-815	2 899
Lfr. Verbindlichkeiten Hauptaktionär	22 399	-	-1 805	-	-1 800	18 794
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN						
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	39 013	- 309	-2 316	560	1 814	38 762

Die Spalte «Sonstige» beinhaltet die Umgliederung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Finanzierungsleasing zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund des Zeitablaufs. Bezahlte Zinsen werden im operativen Cash Flow ausgewiesen.

24. FINANZIERUNGSLEASING

Die Fälligkeitsstruktur der gesamten zukünftigen Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten und deren Zinsanteil setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2017	2016
Endfälligkeit innerhalb 1 Jahres	1 478	1 455
Endfälligkeit innerhalb 1 und 5 Jahren	3 303	4 319
Endfälligkeit später als 5 Jahre	-	-
TOTAL	4 781	5 774
Endfälligkeit später als 5 Jahre	-158	-189
TOTAL FINANZIERUNGSLEASING	4 623	5 585

Folgend die Nettobuchwerte der aktivierten Sachanlagen und immateriellen Anlagen finanziert durch Finanzierungsleasing:

IN TEUR	2017	2016
Nettobuchwert geleaste Maschinen	6 393	6 965
Nettobuchwert geleaste Bauten	2 563	2 619
Nettobuchwert geleaste Software	369	485
TOTAL NETTOBUCHWERT AUS FINANZIERUNGSLEASING	9 325	10 069

25. LATENTE STEUERN

Die latenten Steuerguthaben und Verbindlichkeiten sind in der Konzernbilanz folgendermassen erfasst:

IN TEUR	2017	2016
Latente Steuerguthaben	-3 189	-4 320
Latente Steuerverbindlichkeiten	17 246	20 370
NETTO LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN	14 058	16 050

Die Entwicklung der netto latenten Steuerverbindlichkeiten ist wie folgt:

IN TEUR	2017	2016
Netto latente Steuerverbindlichkeiten		
Anfangsbestand per 1.1.	16 050	15 816
Bildung (+)/Auflösung (-) über die Erfolgsrechnung	-1 690	58
Bildung (+)/Auflösung (-) über die Gesamtergebnisrechnung	-15	100
Währungsdifferenzen	-287	76
SCHLUSSBESTAND PER 31.12.	14 058	16 050

Latente Ertragssteuern werden anhand der lokal geltenden Steuersätze berechnet. Aktive latente Ertragssteuern im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen werden in dem Umfang erfasst, in dem es absehbar ist, dass für die Realisierung der entsprechenden Steueranrechnung künftige steuerpflichtige Gewinne erwirtschaftet werden können. Die aktiven latenten Ertragssteuern auf Verlustvorträgen sowie die Übersicht der weiteren Bilanzpositionen, denen latente Steuern zugewiesen wurden, präsentieren sich wie folgt:

IN TEUR	2017	2016
Forderungen	225	339
Vorräte	2 889	3 030
Sachanlagen	1 728	1 987
Immaterielle Anlagen	15 794	16 376
Total latente Steuerverbindlichkeiten	20 636	21 732
Verbindlichkeiten	-1 463	-80
Pensionskassenverbindlichkeiten	-1 146	-1 201
Vorräte	-2 675	-2 894
Sachanlagen	-34	-52
Steuerlicher Nutzen aus Verlustvorträgen	-1 261	-1 455
Total latente Steuerguthaben	-6 579	-5 682
NETTO LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN	14 058	16 050

Die Gruppe hat keine latenten Steuerguthaben erfasst für aufgelaufene Verluste im Umfang von TEUR 48 112 (2016: TEUR 49 025). Diese steuerlichen Verluste verfallen folgendermassen:

IN TEUR	2017	2016
Verfallen im nächsten Jahr	1 616	665
Verfallen in 2-4 Jahren	3 187	2 938
Verfallen in 5-7 Jahren	3 165	4 303
Verfallen nach 7 Jahren	-	-
Kein Verfall	40 144	41 119
TOTAL NICHT AKTIVIERTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	48 112	49 025

26. EIGENKAPITAL

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt TEUR 816 (TCHF 1 000), eingeteilt in 5 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 Nennwert. Im Weiteren besteht ein bedingtes Aktienkapital von TCHF 50 für Mitarbeiterbeteiligungen.

Sämtliche ausgegebenen Namenaktien sind voll liberiert und in jeder Hinsicht gleichberechtigt.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beziehen sich auf die Übernahme der Firmen Parfums Grès SA und Parfums Samourai SA im Jahr 2007 und einen Eigenkapitalzuschuss im 2017 (siehe dazu Anhangsangabe zur Kapitalsteuerung).

Gewinn- und andere Reserven

Diese Reserven bestehen unter anderem aus den Gewinnreserven und den Währungsdifferenzen. In verschiedenen Konzerngesellschaften bestehen nicht ausschüttbare Reserven.

27. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND VERÄNDERUNGEN

Der Konsolidierungskreis der Lalique Group umfasst folgende Gesellschaften:

GESELLSCHAFT, SITZ, LAND	WÄHRUNG	AKTIENKAPITAL		BETEILIGUNGSQUOTE	
		2017	2016	2017	2016
Lalique Group SA, Zürich, Schweiz	TCHF	1 000	1 000	Holding	Holding
Lalique Beauty (Ehem. Art & Fragrance) SA, Zürich, Schweiz	TCHF	1 000	1 000	100%	100%
LLQ Management SA, Zürich, Schweiz	TCHF	500	500	100%	100%
Lalique Parfums SA, Zürich, Schweiz	TCHF	1 000	1 000	100%	100%
Parfums Grès SA, Zürich, Schweiz	TCHF	250	250	100%	100%
Parfums Samourai SA, Zürich, Schweiz	TCHF	250	250	100%	100%
Parfums Alain Delon SA, Zürich, Schweiz ¹	TCHF	100	100	100%	100%
Jaguar Fragrances AG, Zürich, Schweiz	TCHF	250	250	100%	100%
Bentley Fragrances SA, Zürich, Schweiz	TCHF	250	250	100%	100%
Lalique Beauty Distribution SA, Zürich, Schweiz	TCHF	100	100	100%	100%
Lalique Beauty Distribution Sàrl, Ury, Frankreich	TEUR	100	100	100%	100%
Ultrasun AG, Zürich, Schweiz	TCHF	250	250	100%	100%
Ultrasun (UK) Ltd., Reigate, U.K.	TGBP	10	10	100%	100%
Lalique Beauty Services SASU, Ury, Frankreich	TEUR	1 503	1 503	100%	100%
SCI du Mont à Grillon, Ury, Frankreich	TEUR	1	1	100%	100%
Lalique Maison SA, Zürich, Schweiz ¹	TCHF	100	100	100%	100%
Lalique Art SA, Zürich, Schweiz ¹	TCHF	100	100	100%	100%
Lalique Suisse SA, Zürich, Schweiz	TCHF	100	100	100%	100%
Lalique SA, Paris, Frankreich	TEUR	34 400	34 400	95%	95%
Lalique North America Inc., East Rutherford, NJ, USA	TUSD	2 300	2 300	100%	100%
Lalique Ltd., London, U.K.	TGBP	2 050	2 050	100%	100%
Lalique Asia Ltd., Hongkong, China	THKD	8 000	8 000	100%	65%
Lalique Shanghai Ltd, Shanghai, China	TCNY	6 115	6 115	100%	100%
Lalique (Xuhui) Ltd, Shanghai, China	TCNY	1 000	1 000	100%	100%
Lalique Crystal Singapore PTE Ltd., Singapore	TSGD	300	300	100%	100%
Lalique GmbH, Frankfurt, Deutschland	TEUR	870	870	100%	100%
Lalique China Ltd, Hongkong, China	THKD	1 000	1 000	100%	100%
Villa René Lalique SAS, Wingen-sur-Moder, Frankreich	TEUR	60	60	100%	100%
Château Hochberg, Wingen-sur-Moder, Frankreich	TEUR	10	-	100%	0%
Lalique Japan Co, Tokyo	TCNY	80 005	-	60%	0%

¹ davon einbezahltes Aktienkapital: je TCHF 50

Die letzte Generalversammlung beschloss die Umfirmierung der Subholding Art & Fragrance SA in Lalique Beauty SA. Im Vergleich zum Vorjahr erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die neu gegründeten Gesellschaften Lalique Japan Co in Tokio, Japan, und den Kauf des Château Hochberg in Wingen-sur-Moder, Frankreich, sowie den Kauf der 35%-Minderheitsanteile der Lalique Asien Ltd in Hongkong, China.

28. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN**Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder**

IN TEUR	2017	2016
Total an Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder ausbezahlte Löhne, Gehälter inkl. Boni und Zinsen	2 566	2 062
Total an Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder bezahlte Pensionskassenbeiträge	254	117

Die ausgewiesenen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Nahestehende Gesellschaften und Aktionariat

IN TEUR	31.12.17	31.12.16	ART DER TRANSAKTION
Verbindlichkeiten gegenüber:			
Mitgliedern des Verwaltungsrates der Lalique Group SA	14	18	Mont-Blanc Resourcing, Beratung
Hauptaktionär		4	Silvio Denz
nahestehenden Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung	17	3	Vignobles Silvio Denz
	12	26	Denz Weine
Guthaben gegenüber:			
nahestehenden Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung	11	12	Art & Terroir SA, Miete
Hauptaktionär	58	-	Silvio Denz
Darlehen gegenüber:			
Hauptaktionär	20 503	24 266	Darlehen

IN TEUR	31.12.17	31.12.16	ART DER TRANSAKTION
Erlöse von:			
nahestehenden Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung	12	12	Art & Terroir Miete, Versicherung
Hauptaktionär	65	105	Erlöse aus Verkauf Lalique Objekten
Aufwand von:			
Hauptaktionär	185	204	Darlehenszinsen
nahestehenden Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung	8	174	Wermuth Auktionen, Weinkauf
	26	24	Vignobles Silvio Denz, Weinkauf
	5	9	Villa Madura, Weinkauf
	79	48	Denz Weine, Weinkauf
Mitgliedern des Verwaltungsrates der Art & Fragrance SA	115	117	Mont-Blanc Resourcing, Beratung
	416	395	Ermitage Estate AG, Miete
	135	-	- Claudio Denz, Kauf von Fahrzeug
	1	-	- Art & Terroir AG, Kauf Château Hochberg

Transaktionen mit Nahestehenden werden im Sinne des Arm's-length-Prinzips abgewickelt.

29. AKQUISITION UNTER GEMEINSAMER BEHERRSCHUNG UND MINDERHEITEN

Per 26. Juli 2017 übernahm die Lalique SA 100% der Aktien der Château Hochberg SAS, Wingen-sur-Moder, Frankreich, zum Preis von EUR 1. Château Hochberg SAS ist ein 4-Sterne-Hotel und ein modernes Restaurant für Individualreisende und Bankette. Das Hotel umfasst 15 Zimmer und Suiten und ein modernes Bistro mit 60 Sitzplätzen.

IN TEUR	BUCHWERT ZUM ERWERBSZEITPUNKT
Flüssige Mittel	2
Übriges Umlaufvermögen	454
Sachanlagen/Immaterielle Anlagen	7 955
Total Vermögenswerte	8 411
Bankverbindlichkeiten	7 455
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 166
Langfristige Verbindlichkeiten	1 091
Total Verbindlichkeiten	9 712
SUMME DER IDENTIFIZIERBAREN NETTOAKTIVEN ZUM BUCHWERT	-1 301
BUCHWERT DER GEGENLEISTUNG	-1 301
Analyse des Geldabflusses aus Aquisition	
Kaufpreis (im Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthalten)	0
Erworbene Flüssige Mittel (im Geldfluss aus Investitionstätigkeit)	7 453
Geldabfluss aus Aquisition - netto	7 453

Die Bilanzierung erfolgte nach der «Pooling of Interest»-Methode (POI), das heißt, die Differenz zwischen Erwerbspreis und übernommenen Nettoaktiven wurde über das Eigenkapital ausgebucht. Die POI-Methode ist angewendet worden, da die Akquisition von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung erfolgte.

Lalique SA kaufte am 31. Oktober 2017 35% der Aktien der Lalique Asia Ltd, Hongkong, China, zum Preis von TEUR 88 (THKD 824) und hält somit 100% der Aktien der Gesellschaft. Lalique Asia wurde schon vor dem Kauf konsolidiert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Eigenkapital der Gesellschaft wurde im Konzerngesamtergebnis der Lalique Group gebucht.

30. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2017 bestehen keine nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten (31.12.2016: TEUR 0).

31. VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine verpfändeten Aktiven zur Sicherstellung von eigenen Verpflichtungen.

32. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppe hat die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2017 bis zur Publizierung der Jahresrechnung evaluiert. Es gab keine Ereignisse nach Bilanzstichtag, die eine Offenlegung erfordern.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Lalique Group SA, Zürich

Zürich, 13. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Lalique Group SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernergebnisrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 3 bis 46) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in

Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Marken

Risiko	Per 31. Dezember 2017 weist die Laliq Group Markenwerte in der Höhe von EUR 59.3 Millionen auf. Die einzelnen aktivierten Markenwerte sind auf Laliq (aufgeteilt in Parfüms und Kristall + Schmuck), Ultrasun, Parfums Samurai und Parfums Grès zurück zu führen. Die Gesellschaft weist folgende Segmente aus: Laliq, Ultrasun, Jaguar, Grès, sonstige Marken (Parfums Samurai, Bentley Fragrances, Art & Fragrance Services). Der jährliche Prozess zur Überprüfung von Wertminderungen ist komplex und beinhaltet Schätzungen und Ermessensentscheide, welche von erwarteten, zukünftigen Marktkonditionen beeinflusst sind. Es besteht ein Risiko, dass die zukünftigen Geldflüsse den Erwartungen nicht entsprechen, oder dass die effektiven Werte von den geschätzten abweichen.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten die Einschätzung des Managements, bezüglich des Vorliegens von Anhaltspunkten zu Wertminderungen der Markentwerte. Wir involvierten unsere EY Bewertungsspezialisten für die Überprüfung des angewandten Bewertungsmodells sowie des verwendeten Diskontierungssatzes. Zudem besprachen wir den Prozess der Erstellung der Impairment Tests, die Prognosen des Managements bezüglich der erwarteten Umsätze und weiterer verwendeter Inputdaten mit den zuständigen Personen und überprüften diese im Vergleich zum Vorjahr auf ihre Plausibilität hin. Wir beurteilten die Offenlegung nach IAS 36 im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.




Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christian Krämer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Olga Semenova
ACCA

VERGÜTUNGSBERICHT LALIQUE GROUP

51

Allgemeines/Grundsätze

52

Vergütungen an den Verwaltungsrat

53

Vergütungen an die Geschäftsleitung

54

Vergütungsausschuss

54

Aktienbesitz der Führungsorgane

55

Darlehen und Kredite

56

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung
des Vergütungsberichts

ALLGEMEINES/GRUNDSÄTZE

Die Laliq Group ist bestrebt, qualifizierte und motivierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Ein fair ausgestaltetes Vergütungssystem unterstützt dieses Bestreben. Es werden im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung kurz-, mittel- und langfristige Aspekte mitberücksichtigt.

Der vorliegende Vergütungsbericht bietet einen Überblick über die Vergütungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie über die Kapitalbeteiligungen derselben am Unternehmen. Diese Angaben entsprechen dem Schweizerischen Gesetz Art. 663b^{bis} OR, der Verordnung gegen übermässige Vergütungen in börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie den Statuten der Gesellschaft. Die aktuell gültigen Statuten wurden an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 genehmigt.

An der Generalversammlung vom 26. Juni 2015 haben die Aktionäre erstmals über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung befunden. Anpassungen der Verträge, der Geschäftsleitungsmitglieder sowie allfällige neue Vereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates in Bezug auf die neuen rechtlichen und statutarischen Vorgaben waren nicht erforderlich.

VERGÜTUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT

Zusammensetzung der Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung. Der Entschädigungsausschuss kann vorsehen, dass sie optional auch eine variable Vergütung erhalten. Sofern eine variable Vergütung ausgerichtet wird, basiert diese auf qualitativen und quantitativen Zielen. Die Beurteilung des Zielerreichungsgrades erfolgt durch den Verwaltungsrat selber. Die variable Vergütung beträgt maximal 200% der fixen Vergütung.

Für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden.

Für Tätigkeiten in Gesellschaften, die durch die Lalique Group direkt oder indirekt kontrolliert werden, sowie für Tätigkeiten, welche in Ausübung der Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates wahrgenommen werden, dürfen die betreffenden Gesellschaften an Mitglieder des Verwaltungsrates Vergütungen ausrichten, sofern diese Vergütungen durch den von der Generalversammlung genehmigten Betrag abgedeckt sind.

Die fixe Vergütung kann teilweise und die variable Vergütung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung von Spesen gelten nicht als Vergütung. Zudem kann die Gesellschaft im gesetzlich zulässigen Rahmen Mitglieder des Verwaltungsrates für entstandene Nachteile im Zusammenhang mit Verfahren, Prozessen oder Vergleichen, die mit ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft zusammenhängen, entschädigen sowie entsprechende Beträge bevorschussen und Versicherungen abschliessen. Solche Entschädigungen, Vorschüsse und Versicherungen gelten ebenfalls nicht als Vergütung.

Genehmigung der Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Maximalbetrag der fixen Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Gesamtbetrag der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates

IN TCHF		GEHÄLTER, HONORARE, BONI	BEZAHLTE PENSIONS- KASSEN- BEITRÄGE	WEITERE SOZIAL- ABGABEN	TOTAL
2017					
Silvio Denz	Präsident des Verwaltungsrates	65	5	3	73
Roger von der Weid	Delegierter des Verwaltungsrates & CEO	601	42	40	683
Roland Weber	Vizepräsident des Verwaltungsrates	25	-	2	27
Marc Roesti	Mitglied des Verwaltungsrates	25	-	1	26
Claudio Denz	Mitglied des Verwaltungsrates & Crea. Dir.	200	8	14	222
Jan Kollros	Mitglied des Verwaltungsrates	13	-	-	13
Total Verwaltungsrat		929	55	60	1 044
2016					
Silvio Denz	Präsident des Verwaltungsrates	185	-	27	212
Roger von der Weid	Delegierter des Verwaltungsrates & CEO	609	42	42	693
Roland Weber	Vizepräsident des Verwaltungsrates	25	-	2	27
Marc Roesti	Mitglied des Verwaltungsrates	25	-	-	25
Claudio Denz	Mitglied des Verwaltungsrates & Crea. Dir.	199	8	14	221
Total Verwaltungsrat		1 043	50	85	1 178

Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

VERGÜTUNGEN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Zusammensetzung der Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe jährliche Vergütung sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung basiert auf qualitativen und quantitativen Zielen. Die Beurteilung des Zielerreichungsgrades erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die variable Vergütung beträgt maximal 100% der fixen Vergütung.

Für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden.

Für Tätigkeiten in Gesellschaften, die durch die Laliq Group direkt oder indirekt kontrolliert werden, sowie für Tätigkeiten, welche in Ausübung der Funktion als Mitglied der Geschäftsleitung wahrgenommen werden, dürfen die betreffenden Gesellschaften an Mitglieder der Geschäftsleitung Vergütungen ausrichten, sofern diese Vergütungen durch den von der Generalversammlung genehmigten Betrag abgedeckt sind.

Die variable Vergütung kann ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung von Spesen gelten nicht als Vergütung. Zudem kann die Gesellschaft im gesetzlich zulässigen Rahmen Mit-

glieder der Geschäftsleitung für entstandene Nachteile im Zusammenhang mit Verfahren, Prozessen oder Vergleichen, die mit ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft zusammenhängen, entschädigen sowie entsprechende Beträge bevorschussen und Versicherungen abschliessen. Solche Entschädigungen, Vorschüsse und Versicherungen gelten ebenfalls nicht als Vergütung.

Genehmigung der Vergütung an die Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Maximalbetrag der fixen Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Gesamtbetrag der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Für Einstellungen von neuen Mitgliedern der Geschäftsleitung, welche nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied pro rata 150% der höchsten fixen Vergütung, welche im Geschäftsjahr, welches der letzten ordentlichen Generalversammlung vorangegangen ist, an ein Mitglied der Geschäftsleitung ausgerichtet wurde. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

Gesamtvergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung

IN TCHF	GEHÄLTER, HONORARE, BONI	BEZAHLTE PENSIONSKASSEN- BEITRÄGE	WEITERE SOZIALABGABEN	TOTAL
2017				
Mitglieder der Geschäftsleitung (9 Mitglieder)	1 922	227	367	2 516
Total Geschäftsleitung¹	1 922	227	367	2 516
2016				
Mitglieder der Geschäftsleitung (6 Mitglieder)	1 204	78	86	1 368
Total Geschäftsleitung¹	1 204	78	86	1 368

¹ Exkl. Roger von der Weid, Delegierter des VRs und CEO, sowie Claudio Denz, Mitglied des VRs und Creative Director

Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung wurde im Berichtsjahr aufgrund von Reorganisationen revidiert und angepasst. Das Gremium umfasst nun Führungskräfte aus beiden Geschäftsbereichen. Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet.

VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

An der Generalversammlung vom 23. Juni 2017 wählten bzw. bestätigten die Aktionäre die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Es sind dies Silvio Denz und Roger von der Weid. Die Mitglieder wurden für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt. Der Vergütungsausschuss ist für eine regelmässige Überprüfung und Beurteilung des Ver-

gütungssystems der Gesellschaft zuständig. Zudem macht der Vergütungsausschuss Vorschläge an den Verwaltungsrat sowohl bezüglich quantitativen und qualitativen Zielen sowie deren Erreichung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung als auch der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Rahmen der oben erwähnten Vorgaben.

AKTIENBESITZ DER FÜHRUNGSORGANE

Per 31. Dezember 2017 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung folgende Anzahl Aktien:

NAME	FUNKTION	31.12.17	IN %	31.12.16	IN %
Silvio Denz	Präsident des Verwaltungsrates	3 602 000	72,04%	3 775 000	75,50%
Roger von der Weid	Delegierter des Verwaltungsrates & CEO	3 000	0,06%	3 000	0,06%
Roland Weber	Vizepräsident des Verwaltungsrates	3 500	0,07%	3 500	0,07%
Marc Roesti	Mitglied des Verwaltungsrates	1 500	0,03%	1 500	0,03%
Claudio Denz	Mitglied des Verwaltungsrates & CD	149 000	2,98%	149 000	2,98%
Jan Kollros	Mitglied des Verwaltungsrates	-	0,00%	n/a	n/a
Rosemarie Abels	Head Procurement & Production, Perfumes	100	0,00%	100	0,00%
Jean Baptiste de Jaham	Head of Sales, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Pascal Grussi	Head of HR, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Ulrich Hürlimann	Group CFO (bis 31.5.2017)	n/a	n/a	100	0,00%
Benedikt Irniger	Head of Ultrasun	-	0,00%	500	0,01%
Marie-Laure Joly	Head of Marketing, Perfumes	100	0,00%	100	0,00%
Marc Lamineaux	Head of Design, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Thomas Leutenegger	Head of Sales, Perfumes	n/a	n/a	-	0,00%
Denis Mandry	Factory Director, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
David Rios Lopes	COO, Perfumes	500	0,01%	500	0,01%
Alexis Rubinstein	Group CFO (seit 1.6.2017)	-	0,00%	n/a	n/a
Total		3 759 700	75,19%	3 933 300	78,67%
Total Lalique Group (LLQ) Aktien		5 000 000	100,00%	5 000 000	100,00%

Die oben aufgeführten, von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gehaltenen Aktien unterliegen keiner Sperrfrist. Den Mitgliedern beider Gremien kann die Möglichkeit eingeräumt werden, gesperrte Aktien der Gesellschaft zum Marktwert (einschliesslich

eines Abschlags, welcher die Veräusserungssperre und deren Dauer berücksichtigt) zu kaufen. Ansonsten stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung beim Kauf und Verkauf keine Sonderrechte zu.

DARLEHEN UND KREDITE

Die Laliq Group darf in begründeten Ausnahmefällen Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewähren. Die Gesamtsumme solcher Darlehen und Kredite darf CHF 1 000 000 pro Mitglied nicht überschreiten. Im Geschäftsjahr 2017 bestanden keine sol-

chen Darlehen und Kredite weder gegenüber den gegenwärtigen (oder früheren) Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung noch gegenüber diesen Mitgliedern nahestehende Personen.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8005 Zürich

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Lalique Group SA, Zürich

Zürich, 13. April 2018

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht auf den Seiten 50 bis 55 der Lalique Group SA für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.


Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Lalique Group für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG


Christian Krämer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Olga Semenova
ACCA

JAHRESRECHNUNG LALIQUE GROUP SA, ZÜRICH

59

Erfolgsrechnung

60

Bilanz

61

Anhang zur Jahresrechnung

64

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

65

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

IN TCHF	2017	2016
Beteiligungsertrag	-	7 550
Personalaufwand	-356	-380
Übriger Betriebsaufwand	-269	-269
Abschreibungen auf Sachanlagen	-17	-11
Betriebserfolg vor Finanzergebnis und Steuern	-642	6 890
Total Finanzertrag	3 052	2 655
Total Finanzaufwand	-2 673	-2 156
Jahreserfolg vor Steuern	-263	7 389
Direkte Steuern	-58	5
JAHRESERGEBNIS	-321	7 394

BILANZ

IN TCHF	31.12.17	31.12.16
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	133	-
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	3	1
Übrige kurzfristige Forderungen Nahestehende	180	124
Total Umlaufvermögen	316	125
Anlagevermögen		
Beteiligungen	103 150	103 150
Darlehen an Beteiligungen	77 725	64 647
Total Anlagevermögen	180 875	167 797
TOTAL AKTIVEN	181 191	167 922
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Bankschulden	29 745	22 893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	-	14
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	100	28
Kurzfristiges verzinsliches Darlehen Organe	2 000	2 000
Total kurzfristiges Fremdkapital	31 845	24 935
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Verbindlichkeiten Beteiligungen	5 176	196
Langfristiges verzinsliches Darlehen gegenüber Organen	22 000	24 000
Total langfristiges Fremdkapital	27 176	24 196
Total Fremdkapital	59 021	49 131
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000	1 000
Gesetzliche Kapitalreserven	34 402	30 322
Reserven aus Kapitaleinlage	14 580	10 500
Übrige Kapitalreserven	19 822	19 822
Gesetzliche Gewinnreserven	1 255	1 255
Freiwillige Gewinnreserve: Gewinnvortrag	86 111	79 404
Jahresergebnis	-321	7 394
Eigene Aktien	-277	-584
Total Eigenkapital	122 170	118 791
TOTAL PASSIVEN	181 191	167 922

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die in der Jahresrechnung angewandten

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Lalique Group SA eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember des abgelaufenen und des Vorjahres besass ausser Silvio Denz mit 72,04% (Vorjahr: 75,5%) kein weiterer Aktionär mehr als 5% des Aktienkapitals.

Eigenkapital

Die Kapitalreserve ist Gegenstand laufender Verhandlung mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

IN TCHF	31.12.17	31.12.16
Eventualverpflichtungen		
Per 31. Dezember 2017 bestehen nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten (Solidarbürgschaften) im Umfang von TEUR 11 697 (31.12.2016: TEUR 11 412). Diese stehen im Zusammenhang mit kurz- und langfristigen Darlehen und Mietzinsgarantien bei Lalique SA und Villa René Lalique SAS.	13 693	12 228
Garantieverpflichtungen		
Solidarhaftung für MWST-Schulden resultierend aus der gruppenweisen Abrechnung der Mehrwertsteuer (Gruppenbesteuerung)	-	-
Genehmigtes und bedingtes Kapital		
Genehmigtes Kapital	-	-
Bedingtes Kapital	50	50
Direkte Beteiligungen		
Lalique Beauty SA (ehemals Art & Fragrance SA)		
Halten von Beteiligungen		
Aktienkapital TCHF	1 000	1 000
Beteiligungsquote und Stimmrecht	100%	100%
Lalique SA, Paris		
Produktion & Vertrieb von Kristall-, Schmuck-, Parfümerie- und Kosmetikprodukten		
Aktienkapital TEUR	34 400	34 400
Beteiligungsquote und Stimmrecht	95%	95%
Lalique Suisse SA, Zürich		
Gross- und Detailhandel von Konsum- und Luxusprodukten, insbesondere der Marke Lalique		
Aktienkapital TCHF	100	100
Beteiligungsquote und Stimmrecht	100%	100%
Lalique Maison SA, Zürich		
Kreation und Vertrieb von Möbeln und Wohnaccessoires		
Aktienkapital TCHF ¹	100	100
Beteiligungsquote und Stimmrecht	100%	100%
Lalique Art SA, Zürich		
Kreation, Entwicklung und Handel von/mit Kunst- sowie Dekorationsobjekten		
Aktienkapital TCHF ¹	100	100
Beteiligungsquote und Stimmrecht	100%	100%
SCI du Mont à Grillon, Ury		
Halten und Vermietung von Immobilien		
Aktienkapital TEUR	1	1
Beteiligungsquote und Stimmrecht	100%	100%

¹ davon einbezahlt: je TCHF 50

Eigene Aktien

	ANZAHL TRANSAKTIONEN	TIEFSTKURS IN CHF	HÖCHSTKURS IN CHF	DURCHSCHN. KURS DER TRANSAKTIONEN IN CHF	ANZAHL
Eigene Aktien					
Bestand per 1.1.2016					45 400
Käufe	32	19.00	27.12	23.28	5 531
Verkäufe	14	22	26	25	-20 731
Bestand per 31.12.2016					30 200
Käufe	19	27.01	43.95	31.43	2 241
Verkäufe	24	26.54	40.00	35.83	-18 941
Bestand am 31.12.2017					13 500

Per Bilanzstichtag belaufen sich die Anschaffungskosten der eigenen Aktien auf TCHF 277 (31.12.2016: TCHF 583).
Sämtliche Aktien wurden zum jeweiligen aktuellen Kurs an der BX Berne eXchange gehandelt.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2017 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung folgende Anzahl Aktien:

NAME	FUNKTION	31.12.17	IN %	31.12.16	IN %
Silvio Denz	Präsident des Verwaltungsrates	3 602 000	72,04%	3 775 000	75,50%
Roger von der Weid	Delegierter des Verwaltungsrates & CEO	3 000	0,06%	3 000	0,06%
Roland Weber	Vizepräsident des Verwaltungsrates	3 500	0,07%	3 500	0,07%
Marc Roesti	Mitglied des Verwaltungsrates	1 500	0,03%	1 500	0,03%
Claudio Denz	Mitglied des Verwaltungsrates & CD	149 000	2,98%	149 000	2,98%
Jan Kollros	Mitglied des Verwaltungsrates	-	0,00%	n/a	n/a
Rosemarie Abels	Head Procurement & Production, Perfumes	100	0,00%	100	0,00%
Jean Baptiste de Jaham	Head of Sales, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Pascal Grussi	Head of HR, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Ulrich Hürlimann	Group CFO (bis 31.5.2017)	n/a	n/a	100	0,00%
Benedikt Irniger	Head of Ultrasun	-	0,00%	500	0,01%
Marie-Laure Joly	Head of Marketing, Perfumes	100	0,00%	100	0,00%
Marc Lamineaux	Head of Design, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
Thomas Leutenegger	Head of Sales, Perfumes	n/a	n/a	-	0,00%
Denis Mandry	Factory Director, Crystal	-	0,00%	n/a	n/a
David Rios Lopes	COO, Perfumes	500	0,01%	500	0,01%
Alexis Rubinstein	Group CFO (seit 1.6.2017)	-	0,00%	n/a	n/a
Total		3 759 700	75,19%	3 933 300	78,67%
Total Lalique Group (LLQ) Aktien		5 000 000	100,00%	5 000 000	100,00%

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES

IN TCHF	31.12.17	31.12.16
Genehmigung des Geschäftsberichts und der Rechnung für das Geschäftsjahr 2017, abschliessend mit einem Ergebnis von	-321	7 394
Vortrag vom Vorjahr	86 109	79 402
Total zur Verfügung der Generalversammlung	85 788	86 796
Verwendung des Bilanzgewinnes wie folgt:		
Dividendenzahlung (CHF 0.50 pro Aktie)	-2 500	-2 500
Dividendenverzicht Hauptaktionär	0	1 801
Keine Dividendenzahlung an eigene Aktien (Stand: 13.04.2018)	6	12
SALDOVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	83 294	86 109



Ernst & Young AG
 Maagplatz 1
 Postfach
 CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
 Fax: +41 58 286 30 04
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
 Laliq Group SA, Zürich

Zürich, 13. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Laliq Group SA, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 58 bis 64), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Einzelbewertung Beteiligungen

Risiko	Lalique Group SA ist die Muttergesellschaft der Lalique Gruppe und hält daher die Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften. Per 31. Dezember 2017 weisen die Beteiligungen einen Wert von CHF 103.2 Millionen auf und stellen einen Anteil von 57% der Bilanzsumme dar. Aufgrund der Möglichkeit von potentiellen Impairments haben wir dieses Thema als Key Audit Matter erfasst.
Unser Prüfverfahren	Wir überprüften die von der Gesellschaft angewendete Bewertungsmethode für die Einzelbewertung der Beteiligungen und rechneten die entsprechenden Beträge nach. Wir beurteilten die verwendeten Input Parameter und überprüften die Offenlegung im Anhang zur Jahresrechnung nach Schweizer Aktienrecht.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'C. Krämer', written over a faint grid background.

Christian Krämer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'O. Semenova', written over a faint grid background.

Olga Semenova
ACCA

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Lalique Group SA, Zürich

REDAKTION

Lalique Group SA, Zürich

DESIGN

Blyss, Zürich

BEZUGSQUELLE UND KONTAKT

Der englische Geschäftsbericht kann bezogen werden bei:

Lalique Group SA

Grubenstrasse 18

CH-8045 Zürich

Tel. +41 43 499 45 00

Fax +41 43 499 45 01

info@lalique-group.com

www.lalique-group.com

© Lalique Group SA

HINWEIS BETREFFEND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, welche die gegenwärtige Auffassung des Managements widerspiegeln. Sie sind mit bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren verbunden, die zur Folge haben könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen der Lalique Group von den prognostizierten Ergebnissen und Leistungen abweichen. Die Informationen in diesem Bericht werden durch die Lalique Group SA zur Verfügung gestellt und entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.

DISCLAIMER

Der englische Geschäftsbericht ist rechtlich verbindlich.